

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 7 (1794)  
**Heft:** 46  
  
**Rubrik:** Ganten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wahrheit und Tugend gleicht bey ihrem Liebhaber  
einem entfernten Berge. — Er behält ihn immer im  
Auge, aber er kömmt ihm nur langsam nahe.

Die Tugend ist ein Mantel, den der Bösewicht  
umhängt, um sich Sonnenschein und gut Wetter zu  
machen, und in den sich der Rechtschaffne hüllt, um  
sich gegen Regen und Sturm zu schützen.

### Nachrichten.

Den 6ten dieses Monats verlor Jemand auf der  
Straße von Solothurn bis Dürrenmühle ein Brevier  
und Sackkalender. Dem Finder ein Trinkgeld. Im  
Berichtshause abzugeben.

Auf Samstag den 22ten Wintermonats wird das  
Mr. Simon Wirz dem Kupferschmid zugehörige Haus  
am Stalden Nachmittags auf dem Hauptplatz, Sant-  
weis ausgerufen und verkauft werden. Geben den  
14ten Wintermonats, 1794.

Gerichtschreiberey Solothurn.

### Ganten.

Urs Studer Ursen sel. Sohn von Trimbach.  
Joh. Peter von Arx jünger von Otten.

Auflösung des letzten Räthsels. Das Blut.

Ich stamme aus dem Walde her;  
Doch schätzt man meine Dienste sehr,  
So, da wo Stier und Stallknecht wohnen,  
Wie da wo Fürst und Kaiser thronen.  
Ich leb' im Streit mit Staub und Noth,  
Wie mit dem Mäusevolk die Katzen.  
Zulezt noch bring' ich, o der Noth!  
Zur Folgsamkeit die kleinen — Frazen.